

# Kleine Ideen – große Wirkung

Erster Ideenwettbewerb für Schüler für nachhaltiges Verhalten / Siegerehrung im Ansharpark

Von Philipp Kellner

**KIEL** Was kann jeder einzelne vor Ort tun für mehr Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur? Obwohl Klimawandel, Umweltverschmutzung und Artensterben Probleme von globaler Dimension sind, sind es oft die kleinen Ideen, die einen großen Unterschied machen können.

Unter diesem Motto fand dieses Jahr zum ersten Mal ein Ideenwettbewerb für Schüler in der KielRegion statt, bei dem Kinder ihre kreativen Ideen für mehr Nachhaltigkeit vorstellen konnten. Am Sonnabend wurden die Sieger von über 110 Teilnehmern im Kieler Ansharpark ausgezeichnet. „Ich denke, der Wettbewerb zeigt, dass Interesse vorhanden ist und die Kinder viele

.....

.....  
kreative Ideen haben“, stellt Veranstaltungsleiterin Jana Haverbier zufrieden fest. Die Geschäftsführerin der Kiel-Region GmbH, Janet Sönnichsen, stimmt ihrer Kollegin zu und ergänzt: „Wir wollen mit unserem Ideenwettbewerb Kindern und Jugendlichen eine Plattform für ihre Ideen geben.“

Dass es auch schon die kleinsten Dinge sein können, die einen großen Unter-



Alle Gewinner des ersten Ideenwettbewerbs für Nachhaltigkeit für Schüler in der KielRegion.

schied machen, demonstrierte die Klasse 6b der Hebbelschule eindrucksvoll. Sie haben an ihrer Schule den FoP-Tag (Freitag ohne Plastik) eingeführt. An jedem Freitag drehen die Schüler ihre Mülleimer im Klassenzimmer demonstrativ um und verzichten auf jeglichen Plastikmüll. Katharina Smalla konnte es zunächst nicht glauben, dass ihre Klasse gewonnen hat: „Wir drehen ja nur den Mülleimer um. Ich hätte nie gedacht, dass wir einen Preis bekommen.“ Doch die Idee zeigt Wirkung und inspiriert zu neuen Maßnahmen. „Als nächstes wollen wir den MoP-Tag (Montag ohne Papier) einführen. Wir machen uns durch diese Tage mehr Gedanken über unseren Verbrauch und finden kreative Lösungen, ohne Müll zu produzieren“, erklärt die Lehrerin. Zur Belohnung erhalten die 27 Schüler einen Gutschein für den High-Spi-



Sind sehr zufrieden und begeistert von den vielen tollen Ideen der Schüler: Veranstaltungsleiterinnen Janet Sönnichsen (l.) und Jana Haverbier.

FOTO: KELLNER

rits Hochseilgarten. „Wir freuen uns da schon drauf und werden da eine umweltfreundliche Fahrradtour hin machen!“, sagt die Deutschlehrerin.

Kreativ und handwerklich begabt zeigten sich die vier Schülerinnen Jule (13), Irem (13), Talia (13) und Beeke (13) der Max-Planck-Schule. „Wir haben uns aus alten Hosen, Röcken und anderen

Kleidungsstücken eigene Funktionstaschen mit viel Stauraum und Fächern genäht. Wir wollen bald auch mit der Näh-AG weitere Taschen machen“, beschreiben die vier Mädchen ihr Projekt.

Zu den weiteren Ideen, die ausgezeichnet wurden, gehören der Einsatz von Wachstüchern statt Alufolie, interaktive Insektenbaukästen, das Säen von Saatgut und Pflanz-

zen neuer Bäume und der Einsatz von Druckenergie als neue Energiequelle.

Nach der Preisverleihung gab es für die Kinder noch die Möglichkeit, neue Ideen und Gedankenanstöße mitzunehmen. Im Ansharpark fand zur gleichen Zeit nämlich das InnovationsFestival statt, wo junge Unternehmen, Vereine und Start-ups ihre Projekte vorstellten. So wie der Verein Wurzel.Bildung, der sich besonders an Schulen engagiert. „Wir wollen den Kindern den Kontakt zur Natur näher bringen und ein Verständnis für Gartenarbeit schaffen. Sie können mit uns hier „Seedbombs“ bauen, die sehr viele Nährstoffe für Bienen und andere Insekten enthalten.“

Die beiden Geographiestudentinnen Sofie Peters und Lena Winkelmann haben 2018 „Polymeer“ gegründet und setzen sich für ein besseres Recycling ein. Sie stellen aus altem Plastikmüll neue Produkte wie Schalen oder Töpfe her und wollen so die große Abfallflut stoppen. „Wir wollen für das Thema sensibilisieren und aufzeigen, dass wir alle eine Verantwortung beim Recycling zu tragen haben“, erklärt Lena Winkelmann.

Für Organisatorin Jana Haverbier ist die gesamte Veranstaltung ein voller Erfolg: „Ich kann einfach nur Wow sagen. Das gesamte Gelände ist wunderschön und bietet so viele tolle Ideen. Zu sehen, wie stolz und fröhlich die Kinder sind, gibt uns allen Motivation mehr für die Umwelt zu machen.“